

Projektbeschreibung InVerS - Internationale Vergleichsstudie zu Studien- und Berufswahlmotiven sowie Einstellungen im Lehramt

Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
Universität Passau

Übergeordnetes Ziel des Länder- und professionsübergreifenden InVerS-Projekts ist eine längsschnittliche Erhebung von Studien- und Berufswahlmotiven von Lehramtsstudierenden sowie deren Einstellungen und Wahrnehmungen bezüglich des Lehrberufs. Die Studie bedient sich der Methodentriangulation (Kombination mehrerer Methoden, in diesem Fall sowohl quantitative als auch qualitative Auswertungsmethoden).

Methodik

Zu Beginn und Ende des Studiums (quantitative Erhebungswellen t_1 und t_3 , siehe Abbildung 1) werden mit einem standardisierten Fragebogen (international validiertes Erhebungsinstrument des FIT-Choice-Fragebogens (Watt und Richardson, 2007; deutsche Fassung: König, Rothland, Darge, Lünemann und Tachtsoglou, 2013) Berufswahlmotive erhoben.

Erweitert wird das methodische Setting im Rahmen der Mixed Methods durch qualitative Interviews (qualitative Erhebungswelle t_2 , siehe Abbildung 1) mit der Passauer Stichprobe ab dem 5.Studiensemester (d.h. ungefähr in der Mitte des Studiums). Die Konzeption der Interviews stützt sich auf Ergebnisse der quantitativen Befragungen. So können quantitative Ergebnisse aus der Fragebogenuntersuchung durch Erkenntnisse aus Tiefeninterviews mit qualitativen Daten angereichert werden und somit kausale Erklärungen von Veränderungen in Motivationen und Einstellungen ermöglicht werden. Es sollen so Begründungslinien zu Motivations- und Wahrnehmungsverläufen bei Lehramtsstudierenden sichtbar gemacht werden.

Es werden Erkenntnisse zu Veränderungen der Motivationen und Einstellungen im Verlauf des Lehramtsstudiums erwartet. Von Interesse sind dabei unter anderem die pädago-

EZ		t_1 (WiSe 2018; Studienbeginn)			t_2 (SoSe 2021)			t_3 (WiSe 2021; Studienende)				
SP	international	national						international	national			
		Uni Passau	Uni Passau	Uni Passau				Uni Passau	Uni Passau			
			MC	MC						MC	MC	
Profigrammodell												
EK	Strukturelle Ausgangslage • nationale Curricula • berufsfeldspezifische Voraussetzungen				Berufsfeld	institutionelle Curricula	konventionelle Strukturen	alternative Strukturen	Strukturelle Differenz hinsichtlich • nationale Curricula • berufsfeldspezifische Voraussetzungen • Spezifika der LB-Strukturen			
	prospektive Berufs- und Studienwahl Professional Beliefs Strukturelle Determinanten Subjektive Determinanten retrospektive Berufs- und Studienwahl Professional Beliefs											
	Biografische Ausgangslage				Erfahrungen im Studium		Professionalisierungsbezogene Reflexion		Profigrafische Prozesse			
Profigrammodell												
EI	Selbstentwerfener Fragebogen mit Elementen der FIT-Choice-Skala				leitfadengestützte Interviews				Selbstentwerfener Fragebogen mit Elementen der FIT-Choice-Skala			

Legende: EZ = Erhebungszeitraum, SP = Stichprobe, EK = Erhobene Konstrukte, EI = Erhebungsinstrumente

Legende: EZ = Erhebungszeitraum, SP = Stichprobe, EK = Erhobene Konstrukte, EI = Erhebungsinstrument

Abbildung 1: Zeitplan der Erhebung für die erste Kohorte InVerS

gischen Vorerfahrungen der Studierenden (vgl. König et al., 2013) sowie die unterschiedlichen nationalen Kontexte der einzelnen Lehrer*innenbildungssysteme. Beantwortet werden soll dabei auch die Frage, welche Rolle reflexionsanregende Lehrer*innenbildungssettings, wie sie an der Universität Passau mit dem Modellcurriculum beispielsweise angeboten werden, im Hinblick auf Veränderungen dieser motivationalen Orientierungen und Einstellungen bzw. Wahrnehmungen einnehmen.

Stichprobe

Diese Studie nutzt für die Stichprobe bereits bestehende Kooperationen mit internationalen Partnerinstitutionen. Die internationale Zusammensetzung der Stichprobe ermöglicht aufgrund der Unterschiedlichkeit der Lehrer*innenbildungssysteme und nationaler Rahmenbedingungen für den Lehrberuf einen umfassenden Vergleich und ist an bereits bestehende Forschung anschlussfähig. Bisherige Forschung zur Berufswahlmotivation aus dem deutschsprachigen Raum wird insbesondere wegen der mangelnder Anschlussfähigkeit an internationale Forschung wegen fehlender empirischer Daten kritisiert (vgl. Rothland, 2016). Die Einnahme einer komparativen Perspektive bei der Betrachtung europäischer und nicht-europäischer Länder in einem Sample stellt einen neuen Beitrag zu bestehender Forschung dar.

Beteiligte Institutionen

- Universität Passau (Modellcurriculum und Regelpraktikum)
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Pädagogische Hochschule Zürich
- Stellenbosh University, Südafrika
- Gordon College of Education Haifa, Israel
- Studierende des Lehramts Pflegepädagogik (Vollerhebung Österreich)

Die erste Erhebungswelle fand im Sommer 2019 mit den damaligen Studienanfänger*innen in den jeweiligen Institutionen statt (vgl. Abbildung 1).

Insgesamt konnten n=851 Studierende (603 im deutschsprachigen Raum, 142 in Südafrika und 106 in Israel) befragt werden. Qualitative Interviews fanden am Standort Passau mit derselben Studienkohorte im Sommer 2021 statt. Seit September 2021 läuft die zweite Erhebungswelle (erneut mit dem FIT-Choice-Fragebogen). Der Fragebogen wurde für den deutschsprachigen Raum aufgrund der Erkenntnisse aus den qualitativen Interviews um Fragen ergänzt und erweitert. Außerdem wurde bei der Fragenformulierung darauf geachtet, dass die Studierenden aus ihrer heutigen Sicht am Ende des Studiums antworten und keine retrospektive Perspektive einnehmen.



Projektleitung: Prof. Christina Hansen, Dr. Kathrin Plank
Datenerhebung: Eva Rutter
Teilprojekt Pflege: Susanne Fesl

Literatur

- [1] König, J., Rothland, M., Darge, K., Lünemann, M. und Tachtsoglou, S. (2013): *Erfassung und Struktur berufswahlrelevanter Faktoren für die Lehrerausbildung und den Lehrerberuf in Deutschland, Österreich und der Schweiz*. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 16(3), 553 - 577.
- [2] Watt, H.M. und Richardson, P.W. (2007) *Motivational factors influencing teaching as a career choice: Development and validation of the FIT-Choice scale*. In: *The journal of experimental education*, 75(3), 167-202.